



**45. STUTTGARTER  
MEISTERKLASSE  
FÜR LIED**

Dozentin

**KS BRIGITTE  
FASSBAENDER**

**2. bis 5. November 2023**

Staatliche Hochschule  
für Musik und Darstellende  
Kunst Stuttgart

[WWW.LIED-MEISTERKURS.DE](http://WWW.LIED-MEISTERKURS.DE)

**MEISTERKURS**

---

## 45. STUTTGARTER MEISTERKLASSE FÜR LIED

---

### DOZENTIN

Kammersängerin Prof. Dr. h. c. Brigitte Fassbaender

---

### TEILNEHMER\*INNEN

Vinicius Costa (Bass-Bariton) & Pierre-Nicholas Colombat (Klavier)  
Miriam Fußeder (Sopran) & Otto Itgenshorst (Klavier)  
Thalia Hellfritsch (Mezzosopran) & Jonathan Hanke (Klavier)  
Ljubomir Milanovic (Bariton) & Taiji Koga (Klavier)  
Freya Müller (Mezzosopran)  
Cláudia Pereira (Mezzosopran) & Meilin Dong (Klavier)  
Aaron Selig (Bass)  
Siying Wei (Mezzosopran) & Chen Yiwen (Klavier)  
Anton Weinmann (Bariton)  
Wencong Xue (Bariton) & Chia-Yun Hsieh (Klavier)

---

### KURSPIANIST

Prof. Marcelo Amaral

---

Die 45. Stuttgarter Meisterklasse für Lied  
wird gefördert von der  
Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

**LB**  **BW**  
Stiftung  
Landesbank Baden-Württemberg



Kammersängerin **BRIGITTE FASSBAENDER** wurde in Berlin geboren und studierte Gesang bei ihrem Vater, Kammersänger Willy Domgraf Fassbaender. Ihre internationale Karriere, die sie mit 21 Jahren an der Bayerischen Staatsoper begann, führte sie an alle großen Opernhäuser sowie weltweit zu zahlreichen Festspielen, wo sie alle bedeutenden Partien ihres Fachs verkörperte, allen voran Oktavian in Strauss' Rosenkavalier.

Mehr als 250 Schallplatteneinspielungen dokumentieren ihre Bedeutung als Sängerin. 1995 beendete sie ihre Gesangskarriere und widmete sich seither mit über 80 Inszenierungen ganz der Regie. Als gefragte Gesangspädagogin unterrichtet sie weltweit in Meisterkursen.

An den Opernhäusern Braunschweig und Innsbruck war sie als Operndirektorin und Intendantin tätig, sie war langjährige künstlerische Leiterin des Richard-Strauss-Festivals in Garmisch-Partenkirchen sowie Vorsitzende der Richard-Strauss-Gesellschaft München und leitet seit 2002 den »Eppaner Lied Sommer«.

Sie wurde mit zahlreichen Titeln und Preisen ausgezeichnet, wie dem Titel der Kammersängerin von der Bayerischen und der Wiener Staatsoper, dem Orden »Pour le Mérite« für Wissenschaft und Künste (2010) und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse mit Stern, der Hugo-Wolf-Medaille und dem ECHO Klassik für ihr Lebenswerk.

Im Oktober 2019 erschien ihre Biographie *Komm' aus dem Staunen nicht heraus* (Verlag C.H.Beck).

**VINÍCIUS COSTA** (\*1995 in Brasilien) und sein Duopartner Pierre Nicolas-Colombat gewannen im Jahr 2022 den Ralph-Vaughan-Williams-Preises für die beste Darbietung eines englischen Liedes beim Wigmore Hall Song Competition. Im Jahr 2020 gewann Vinicius Costa den 1. Preis beim Linus Lerner International Singing Competition in Südamerika. Vinicius Costa hat in Opernproduktionen am Theater Basel und der Bühne Bern, am Teatro São Pedro, am Teatro Municipal de São Paulo und am Sala São Paulo in Brasilien mitgewirkt. Er hat unter der Leitung von Dirigenten wie Alessandro De Marchi, Nicholas Carter, Hélio Vida, Olga Pavlu, Giorgio Paronuzzi sowie mit Regisseuren wie Pablo Maritano, Caetano Vilela, Nikolaus Habjan, Marco Štorman und Benedikt von Peter gearbeitet. Im Jahr 2023 trat er in der Carnegie Hall, NY, im Song Studio von Renée Fleming auf. Seine Gesangs- und Musikausbildung begann er 2014 im Guri Santa Marcelina Programm bei Professor Naraine Sri Hamsa und Paulo Cavalcante; in Brasilien war er Schüler von Francisco Campos. 2021 schloss er sein Bachelorstudium in Gesang ab und wird 2023 sein Masterstudium in Performance bei Professor Marcel Boone (NL) sowie ein Liedstudium bei Prof. Jan Schultz an der Fachhochschule Nordwestschweiz/Musikakademie Basel absolvieren. Seine Ausbildung umfasst auch Workshops im Bereich Alte Musik sowie Meisterkurse bei Persönlichkeiten wie Brigitte Fassbaender, Ludovic Tézier und Margreet Honig.

**PIERRE-NICOLAS COLOMBAT** (\*1992 Baltimore/USA) ist im Herzen ein „Lied lover“, aber seine musikalischen Aktivitäten umfassen auch Forschung, Schreiben und Community Organizing als Gründer des „Boston Text and Tone Festivals“. Er begann sein Musikstudium in Chicago (DePaul University), setzte es in Boston (New England Conservatory und Boston University) fort und zog schließlich nach Basel, Schweiz (Musik Akademie der Stadt Basel), um seiner Liebe zu Sprachen und zur Gesangsliteratur nachzugehen. Colombat und sein Duopartner Vinicius Costa wurden bei beiden Wettbewerben, an denen sie teilnahmen (Wigmore Hall 2022 und IVC 2023), mit einem Preis ausgezeichnet. *Opera Wire* lobte anlässlich seines Debüts in der Carnegie Hall 2021 seine „enge Partnerschaft“ und „brillante Programmierung“ mit der Sopranistin Meredith Wohlgemuth. Er tritt regelmäßig bei internationalen Kunstlied-Festivals und -Wettbewerben auf (Internationaler Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart, Wettbewerb Das Lied 2021, Renée Fleming's Carnegie Hall Song Studio 2021, LIEDBasel 2021/22, Source Song Festival 2020). Er begann seine Arbeit als Korrepetitor bei der Promenade Opera Company in Boston und setzte seine Arbeit bei mehreren Produktionen in Basel fort. Zu seinen Veröffentlichungen über Musik gehört seine Dissertation (*Music and Modern Power: A performer's tracing of virtuosity and systems of musical value*, Boston University 2021), seine Masterarbeit, die eine marxistische Analyse der Methoden/Medien in der historischen Verbreitung von Musik beinhaltet, sowie weitere Essays und Konzertkritiken für den *Boston Music Intelligencer* und das Sinfonieorchester Basel.

#### REPERTOIRE

Johannes Brahms: *Sommerabend op. 85/1*; Franz Schreker: *Das feurige Männlein*; Franz Schubert: *Der Wanderer D 493*, *Geheimes D 719*, *Willkommen und Abschied D 767*; Robert Schumann: *Märzveilchen op. 40/1*, *Muttertraum op. 40/2*, *Der Soldat op. 40/3*, *Schöne Wiege meiner Leiden op. 40/5*; Hugo Wolf: *Benedeit die selige Mutter*

Die in München geborene Sopranistin **MIRIAM FUSSEDER** (\*2002) unternahm bereits in jungen Jahren erste Schritte in der Welt der Musik durch die Junge Domkantorei Freising unter der Leitung von Angelika Sutor. Später erhielt sie Gesangsunterricht u. a. bei Veronika Sammer und Tanja Elbert, welche sie bis heute auf ihrem künstlerischen Weg unterstützt. Seit 2021 studiert Miriam Fußeder sowohl in der Klasse von KS Prof. Brigitte Geller als auch der Liedklasse von Prof. Marcelo Amaral an der Hochschule für Musik Nürnberg. Besonders hervorzuheben ist ihre Vorliebe für die alte Musik sowie für das Kunstlied, in dem sie ihre künstlerische Sensibilität und Ausdruckskraft entfaltet. So erreichte sie zusammen mit ihrem Liedpartner Otto Itgenshorst als jüngstes Duo beim Internationalen Schubert-Wettbewerb 2023 das Semifinale. Die junge Sopranistin geht nicht nur als Solistin einer regen Konzerttätigkeit nach, sondern singt auch in verschiedenen Chören, darunter der Bayerische Landesjugendchor und die Audi-Jugendchor-Akademie. Vielseitige Chorprojekte führten sie in renommierte Konzerthäuser wie die Philharmonie Berlin, die Elbphilharmonie Hamburg und die Isarphilharmonie München, wo sie zuletzt als Solistin in Händels *Israel in Egypt* zu hören war. Zudem pflegt sie ihre Leidenschaft für den Ensemblegesang und war viele Jahre Mitglied des mehrfach ausgezeichneten Vokalensembles Chiave. Die Sopranistin hat von Meisterkursen bei angesehenen Künstlern wie Prof. Andreas Schmidt, Jan Kobow und Arthur Schoonderwoerd profitiert, die ihre künstlerische Entwicklung bereichert haben. Miriam Fußeder wurde mit dem Förderpreis des LIONS-Club in der Kategorie Gesang ausgezeichnet.

**OTTO ITGENSHORST** (\*2000) ist Dirigent und Pianist. Geboren in Köln, erhielt er seinen ersten Klavierunterricht bei Lilia Simtchenkova in Bielefeld. Nach dem Umzug der Familie nach Frankreich setzte er seine pianistische Ausbildung bei Lilia Boyadjeva am Conservatoire Raoul Pugno in Montrouge fort. Sein erstes Studium absolvierte er in Schottland, wo er an der University of Aberdeen einen Bachelor of Music mit Klavierunterricht bei Dr. Barbara Payne abschloss. Seit 2020 studiert er an der Hochschule für Musik Nürnberg Orchesterdirigieren in der Klasse von Prof. Guido Rumstadt. Parallel studiert er in der Liedklasse von Prof. Marcelo Amaral. Seit einem Jahr musiziert er mit Miriam Fußeder. Im September dieses Jahres nahmen die Beiden als Liedduo am Schubert-Wettbewerb Dortmund teil, wo sie sich als jüngstes Duo dieser Ausgabe in der zweiten Runde behaupteten.

#### REPERTOIRE

Richard Strauss: *Kornblumen op. 22/1*, *Hat gesagt, bleibt's nicht dabei op. 36/3*; Hugo Wolf: *Gesegnet sei das Grün, O' wär dein Haus durchsichtig wie Glas*, *Nun lass uns Frieden schließen* (aus: „Italienisches Liederbuch“); *In dem Schatten meiner Locken* (aus: „Spanisches Liederbuch“); Alexander Zemlinsky: *Klagen ist der Mund gekommen op. 6/2*, *Fensterlein, nachts bist du zu op. 6/3*, *Ich geh' des Nachts op. 6/4*, *Blaues Sternlein op. 6/5*

**THALIA HELLFRITSCH** wurde 2001 in Niederbayern geboren. Ab dem vierten Lebensjahr erhielt sie Geigenunterricht und mit 15 den ersten klassischen Gesangsunterricht. 2019 wurde ihr der Jugendkulturpreis der Stadt Hilpoltstein verliehen. Seit 2021 studiert Thalia bei Prof. Marion Eckstein an der HMDK Stuttgart Gesang im Bachelor. Seitdem sammelte sie Erfahrungen bei mehreren Opernproduktionen, im Oratorienbereich, bei Meisterkursen im In- und Ausland und zuletzt im Young Talent Pathway Artist Programm des Opernstudios Mascarade in Florenz.

**JONATHAN HANKE** wurde 1999 geboren und bekam mit 5 Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Michael Kuhn in Schönaich. Ab 2012 wurde er von Monika Giurgiuman in Stuttgart unterrichtet. Nach dem musischen Albert-Einstein-Gymnasium in Böblingen machte er sein Abitur auf dem Eberhart Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart, wo er den Hochbegabten-Musikzug besuchte. 2017 fing Jonathan sein Musik Studium mit Hauptfach Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart an. Erst bei Prof. Michael Hauber, dann fortgesetzt mit der Erweiterung von klassischer Klavierimprovisation bei Prof. Dr. Noam Sivan. Seit dem ersten Studiensemester erweitert er seine Profile stetig. Ob in der Suche nach der Gegenwarts Ästhetik oder durch eine Gesangs- und Dirigier- Ausbildung. Sein momentaner Schwerpunkt liegt auf dem deutschen romantischen Kunstlied. Er ist vierfacher erster Bundespreisträger bei „Jugend Musiziert“, u.a. auch zwei mal im Fach Kunstlied. In diesem Zusammenhang gewann er vielfache Förderpreise und wurde Stipendiat der Bertold-Hummel-Stiftung. In verschiedenen Lied-Duos war er mehrfach auf den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder dem Heidelberger Frühling zu erleben. Mit seinem Kammermusik-Ensemble „Hanke Brothers“ ist er auf weiteren deutschen Klassik Festivals unterwegs, (Schleswig-Holstein Musikfestival, Detect Classic Festival, Liedfestival Sindelfingen, Mozartfest Würzburg u. v.m.) und wurde von der Jeunesse Musicales Deutschland zum „JM artist“ ausgezeichnet. Meisterkurse bei Götz Payer, Andrzej Jasinski, Garth Knox und Eberhard Feltz erweiterten ausserdem seinen musikalischen Weitwinkel.

#### REPERTOIRE

*Johannes Brahms: Von ewiger Liebe op. 43/1, Die Mainacht op. 43/2; Clara Schumann: Ich stand in dunklen Träumen op. 13 /1, Sie liebten sich beide op. 13/2, Die stille Lotusblume op. 13/6; Robert Schumann: Er, der Herrlichste von Allen (aus: Frauenliebe und Leben op. 42); Franz Schubert: Der Erlkönig D 328; Richard Strauss: Morgen op. 27/4*

Geboren im Jahr 1999 in Belgrad/Serbien, begann **LJUBOMIR MILANOVIĆ** seine Musik-Ausbildung 2005 in Novi Sad (Klavier). In der Kindheit war er an mehreren Klavier-Wettbewerben beteiligt und gewann mehrmals erste Preise. Mit 17 Jahren erhielt er seinen ersten Gesangsunterricht bei Miomira Stanišić in Belgrad. In den folgenden Jahren gewann er den 1. Preis bei mehreren staatlichen und internationalen Wettbewerben: Mladenovac (2018), Belgrad (2019), Ruma (2019). Nach zwei Jahren Jura-Studiums begann er seine Musikstudien in Mannheim (2020) in der Klasse von Snežana Stamenković. Seitdem studiert er zwei Studiengänge: Gesang und Pädagogik. Seit dem Beginn seines Studiums sang er als Solist in zahlreichen Konzerten in Mannheim und Umgebung. Seit 2021 ist er Mitglied des Nationaltheaters in Mannheim. Als Mitglied des Hauschors und Extrachors war er an mehreren Produktionen beteiligt, u. a. *Der fliegende Holländer, Parsifal, Der Freischütz, Die Zauberflöte, Die Entführung aus dem Serail, Die Hugenotten*. Er sang außerdem in zwei Akademiekonzerten: *II. Symphonie* (Gustav Mahler), *Ein deutsches Requiem* (Johannes Brahms). 2022 hatte er sein konzertantes Debüt als Bariton-Solist im *Requiem* von Maurice Duruflé mit dem serbischen RTS Symphoniker und Rundfunkchor (Belgrad). Im April 2023 gab er sein Operndebüt mit der Opernschule der Musikhochschule Mannheim als Mr. Gobineau in *The Medium* von Gian Carlo Menotti. Intensiv beschäftigt er sich mit klassischem und modernem Lied in der Klasse von Prof. Axel Bauni. Seit 2022 ist er Stipendiat des Deutschlandstipendiums (2022, 2023). Im Jahr 2023 wurde er als Stipendiat des Rotary Clubs Ludwigs-hafen gewählt. Als aktiver Teilnehmer war er beteiligt an Meisterkursen von David Bizic, Claudia Visca, Lisette Oropesa, Jean-Noël Briend, Rudolf Piernay, Thomas Hampson.

**TAIJI KOGA** wurde 1993 in Fukuoka/Japan geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Mit 13 Jahren erhielt er im Jahr 2006 den 1. Preis des 60th Student Music Concours of Japan in der Junior Highschool Kategorie. 2009 wurde er mit dem 3. Preis des 63th Student Music Concours of Japan (High School Kategorie) ausgezeichnet. 2011 erhielt er im Alter von 18 Jahren den 3. Preis des 80th Japan Music Competition. Bis zum Abschluss seines Bachelorstudium nahm er den Unterricht bei Keiko Nagatomi, Yukio Yokoyama, Takahiro Hoshino. Sein Masterstudium begann Taiji Koga im Jahr 2018 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Alexej Gorchatch, im Jahr 2020 wechselte er an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, wo er im Jahr 2022 schloss er seine Klaviersoloausbildung abschloss. 2021 begann er sein Studium im Kammermusik-Master bei Prof. Angelika Merkle und Tim Vogler, seit 2022 studiert er zudem Liedgestaltung in Mannheim bei Prof. Axel Bauni.

#### REPERTOIRE

*Johannes Brahms: Versunken op. 86/5, Auf dem Kirchhofe op. 105/4; Edvard Grieg: Eingehüllt in graue Wolken op. 2/2, Ich stand in dunkeln Träumen op. 2/3; Franz Liszt: Über allen Gipfeln ist Ruh (spätere Fassung); Franz Schubert: Der Einsame D 800, Auf der Bruck D 853; Robert Schumann: Im Rhein, im heiligen Strome op. 48/6, Du bist wie eine Blume op. 25/24; Hugo Wolf: Wie viele Zeit verlor ich (aus: „Italienisches Liederbuch“)*

Die junge Mezzosopranistin **FREYA MÜLLER** (\*1998) stammt aus Niedersachsen und lebt in Hannover. Die Wurzeln ihrer musikalischen Ausbildung liegen in der Kirchenmusik. Sie begann ihre musikalische Ausbildung auf Klavier, Orgel und Posaune, sowie im heimischen Kirchenchor. Nach anfänglichen Studien der Schulmusik studiert sie nun im Master Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Prof. Marek Rzepka. Als Konzertsolistin umfaßt ihr Repertoire u.a. die Bachschen Passionen sowie sein *Weihnachtsoratorium*, diverse Kantaten, Buxtehudes *Membra Jesu Nostri*, Händels *Messiah* und Mendelssohns *Elias*. Im Sommer 2022 debütierte die Mezzosopranistin an der Deutschen Oper Berlin, wo sie als Lehrbub in der Neuinszenierung von Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* zu erleben war. Ihr Debüt an der Staatsoper Hannover sang Freya Müller 2023 als dritte Elfe in Dvořáks *Rusalka*. Es folgten Gastengagements als Sekretärin in der Oper *Nixon in China* von John Adams, sowie in der nun beginnenden Spielzeit als Blumenmädchen und Knappe in Wagners *Parsifal* und zweite Dame in Mozarts *Zauberflöte*. Im November 2023 wird sie für die Wiederaufnahme der *Meistersinger* erneut an die Deutsche Oper zurückkehren. Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Daniel Carter, John Fiore, Donald Runnicles, Markus Stenz und Stephan Zillias, begleitet von Klangkörpern wie dem Niedersächsischen Staatsorchester und dem Orchester der Deutschen Oper Berlin, sowie den Barockorchestern Concerto Inspirato und der hannoverschen Hofkapelle. Ihre Studien werden durch Stipendien der Villigst-Begabtenförderung sowie durch die Yehudi Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ gefördert. Im Oktober 2022 wurde Sie im Rahmen des Walter und Charlotte Hamel Opernwettbewerbs 2022 mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnet.

#### **REPERTOIRE**

Gustav Mahler: *Hans und Grete* (aus „14 Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit“); Franz Schubert: *Rastlose Liebe D 138*, *Der blinde Knabe D 833*; Robert Schumann: *Der Soldat op. 40/3*, *Der Spielmann op. 40/4*; Richard Strauss: *Winternacht op. 15/2*, *Zueignung op. 10/1*; Hugo Wolf: *Auf einer Wanderung*

Die 2002 in Esposende geborene **CLÁUDIA PEREIRA** ist eine portugiesische Mezzosopranistin. Sie begann ihr Musikgymnasium 2012 bei ihrer Lehrerin Maria João Matos in Portugal. 2021 hat sie den zweiten Preis beim Heinz-Kunle- Wettbewerb an der Universität Karlsruhe gewonnen und 2022 hat sie auch den zweiten Preis beim Lions Club in Portugal gewonnen. Noch im Jahr 2022 sang sie als Solistin in Gustav Mahlers 2. *Symphonie* mit der Philharmonie Suedwestfalen im Kulturhaus Luedenscheid und Stadthalle Soest. Außerdem nahm sie an Meisterkursen von Bernarda und Marcos Fink sowie von Anna Larsson teil. In diesem Jahr gewann sie den ersten Platz beim „Concurso Cidade de Gaia“ in Portugal und eine lobende Erwähnung beim Wettbewerb „Bella Voce“ an der Universität Karlsruhe. Derzeit studiert sie bei Professor Hanno Müller-Brachmann im vierten Jahr des Bachelor-Studiengangs Gesang an der Universität Karlsruhe.

Die Pianistin **MEILIN DONG** (\*1996) arbeitete von April bis Juli 2022 als studentische Hilfskraft (Liedgestaltung) an der Hochschule für Musik Trossingen. Seit April 2023 studiert sie im Masterstudiengang Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Konzertbegleitung und ist eine äußerst begabte Pianistin mit einer beeindruckenden stimmlichen Bandbreite und außergewöhnlicher Musikalität. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch die bemerkenswerte Fähigkeit aus, sich tief in die Bedeutung und Emotionen eines Liedes hineinzusetzen und es mit Leidenschaft und Ausdruck zu interpretieren. Meilin ist zudem ein ausgezeichneter Teamplayer und hat eine bewundernswerte Arbeitsmoral gezeigt, indem sie hart arbeitet, um ihre Ziele zu erreichen.

#### **REPERTOIRE**

Johannes Brahms: *Wie Melodien zieht es mir op. 105/1*, *Immer leiser wird mein Schlummer op. 105/2*; Robert Schumann: *Waldeggespräch op. 39/3*; Franz Schubert: *Rastlose Liebe D 138*; Richard Strauss: *Allerseelen op. 10/8*, *Die Nacht op. 10/3*, *Ruhe meine Seele op. 27/1*, *Cäcilie op. 27/2*; Hugo Wolf: *Verborgenheit*, *Morgenstimmung*

Der Bass **AARON SELIG** (\*2003) begann seine gesangliche Ausbildung im Alter von neun Jahren im Hamburger Knabenchor sowie im Kinderchor der Staatsoper Hamburg. Als Stipendiat der Claussen-Simon-Stiftung absolvierte er ab 2019 eine studienvorbereitende Ausbildung bei Cornelia Salje an der Jugendmusikschule Hamburg. Während dieser Zeit wurde er unter anderem Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. Ende 2022 wurde er beim „Bundeswettbewerb Gesang Berlin“ mit dem Förderpreis der Walter Kaminsky-Stiftung ausgezeichnet. Im Sommer 2023 gab er seine Operndebüts als Mike in Gershwins *Blue monday* (Leitung: Errico Fresis, Regie: Lars Franke) am UNI.T Berlin sowie als Sarastro/Sprecher in Mozarts *Die Zauberflöte* (Leitung: Matthias Achleitner, Regie: Thomas Kerbl) am Stadttheater Bad Hall. Neben der Oper und dem Kunstlied widmet sich Aaron Selig auch dem Konzertgesang. So sang er Ende 2022 das Bass-Solo bei der deutschen Erstaufführung von Frederic Rzewskis *Ode to the deserter* unter Kai-Uwe Jirka und sprang als Bass-Solist in Mozarts *Requiem* unter Marc Minkowski an der Staatsoper unter den Linden Berlin ein. Seit Anfang 2021 studiert er an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Albert Pesendorfer. Meisterkurse u. a. bei Prof. Juliane Banse, Prof. Knut Schoch und Robert Holzer ergänzten seine Ausbildung.

#### REPERTOIRE

*Johannes Brahms: Nicht mehr zu dir zu gehen op. 32/2, Verrat op. 105/5; Carl Loewe: Tom der Reimer op. 135a; Hans Pfitzner: Zum Abschied meiner Tochter op. 10/3; Franz Schubert: Memnon D 541, Auf der Donau D 553, Sehnsucht D 636, Der Zwerg D 771, Auf dem Flusse (aus: „Winterreise“ D 911); Richard Strauss: Nachtgang op. 29/3; Viktor Ullmann: Vorausbestimmung (Liederbuch des Hafis Nr. 1); Hugo Wolf: Alles endet, was entstehet (aus: „Michelangelo-Lieder“)*

Die Mezzosopranistin **SIYING WEI** wurde 1997 in China geboren. Sie absolvierte ihr Bachelor Studium am Shanghai Konservatorium für Musik bei Prof. Xiuying Li. Seit 2019 wird sie von Esther Weigold unterrichtet. Seit 2020 studiert sie im Studiengang Master/Oper und seit 2023 studiert sie im Studiengang Soloklasse (Konzertexamen) Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) in der Klasse von Prof. Gudrun Pelker. Auf der Opernbühne war sie 2023 als Meg Page in Giuseppe Verdis *Falstaff*, 2022 als Anna in Andreas N. Tarkmanns *Didos Geheimnis* in der Christuskirche Hannover sowie als Cherubino in Wolfgang Amadeus Mozarts *Le nozze di Figaro*, als Amme in Ernst Tochs *Die Prinzessin auf der Erbse* und 2021 als Blumenmädchen in Richard Wagners *Parsifal* an der HMTM Hannover zu erleben. Siying Wei gewann die Silbermedaille beim 7<sup>th</sup> Internationalen Musikwettbewerb Manhattan sowie jeweils den ersten Preis beim Fanny Mendelssohn Wettbewerb und beim Internationalen Gesangswettbewerb in Hongkong (in der Kategorie Oper und Lied). Außerdem wurde sie mit der Silbermedaille beim Internationalen Schumann Inspiration Musikwettbewerb in China ausgezeichnet.

Die Pianistin **YIWEN CHEN** (\*1993) sucht in ihrer Musik nach Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Spontaneität und Fluss. Sie begann ihre Klavierausbildung im Alter von vier Jahren, die der theoretischen Komposition im Alter von 12 Jahren und hat sich auf Klavierimprovisation und die Schaffung von Vokalsoli, Soloklavier- und Streichquartettstücken spezialisiert. Sie bewegt sich gerne zwischen den Extremen der klassischen und der Neuen Musik und erforscht die Komplexität der menschlichen Persönlichkeit auch in der Musik. Ihre Leidenschaft für das Klavierspiel und die Bühne beschränkt sich nicht nur auf Solokonzerte. Sie engagiert sich auch aktiv in der Zusammenarbeit mit Kammermusikgruppen und unterrichtet. Derzeit studiert Yiwen Chen im Master Liedgestaltung bei Prof. Jan-Philip Schulze und Prof. Arash Rokni an der HMTM Hannover. Während ihres Studiums ist Yiwen Chen außerdem als Klavierbegleitung für das Projekt „Pierrot lunaire“ tätig und konzertiert mit Begeisterung innerhalb und außerhalb der Hochschule. Zuvor hatte Yiwen Chen ihren BA- und MA-Abschluss an der Nationalen Universität der Künste in Taipeh gemacht.

#### REPERTOIRE

*Johannes Brahms: Von ewiger Liebe op. 43/1; Hanns Eisler: An eine Stadt (aus: Hollywooder Liederbuch); Gustav Mahler: Das irdische Leben; Franz Schubert: Ganymed D 544, Der Zwerg D 771, Des Mädchens Klage D 191, Gretchen am Spinnrade D 118; Robert Schumann: Er, der Herrlichste von allen op. 42/2; Viktor Ullmann: Der Frühling (aus: Gesänge nach Gedichten von Friedrich Hölderlin); Richard Wagner: Schmerzen (aus: Wesendonck-Lieder)*

Der Bariton **ANTON WEINMANN** (\*2001) begann seine Gesangsausbildung im Alter von zehn Jahren in der Chorklasse des Gabriel von Seidl Gymnasiums Bad Tölz. Zusätzlich erhielt er Gesangsunterricht bei Elisabeth Artmeier. Im Jahr 2012 war er Merkurpreisträger der „Musica Bavariae Engelsstimmen“. Nach dem Stimmbruch setzte er seine Ausbildung bei Markus H. Eberhard fort und wirkte in dieser Zeit an vielen verschiedenen Musiktheaterproduktionen am Gabriel von Seidl Gymnasium mit. 2018 wurde er in den Bayerischen Landes-Jugendchor aufgenommen, wo er von 2019 bis 2021 Mitglied der Bayerischen Singakademie war. In diesem Zuge erhielt er Stimmbildung bei Hartmut Elbert und Manuela Dill. Von 2019 bis 2021 machte Anton Weinmann eine Ausbildung zum staatlich geprüften Ensembleleiter mit Hauptfach Gesang an der Berufsfachschule für Musik in Plattling, die er mit Auszeichnung abschloss. In Plattling erhielt er Gesangsunterricht bei Frau Loretta Heigl. Seit Oktober 2021 studiert er Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg in der Klasse von Herrn Professor Nikolay Borchev und ist seit 2022 Mitglied der Liedklasse von Herrn Professor Marcelo Amaral. Weitere Impulse erhielt zum Beispiel von Leonardo de Lisi. Seit 2022 ist er Mitwirkender im Symphonischen Chor Bamberg. Vor allem solistisch ist Anton Weinmann in zahlreichen Konzerten, Opern- und Musicalproduktionen tätig, wie zum Beispiel als Papageno in der Zauberflöte an der Hochschule für Musik Nürnberg.

#### REPERTOIRE

*Robert Schumann: aus „Dichterliebe“ op. 48: 1. Im wunderschönen Monat Mai, 2. Aus meinen Tränen sprießen, 3. Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne, 4. Wenn ich in deine Augen seh', 5. Ich will meine Seele tauchen, 8. Und wüssten's die Blumen, die kleinen, 10. Hör ich das Liedchen klingen, 14. Allnächtlich im Träume, 15. Aus alten Märchen, 16. Die alten, bösen Lieder*

**WENCONG XUE** (Bariton) wurde 1998 in China geboren. Von 2016-2021 studierte er Bachelorgesang am Central Conservatory of Music China. Dann studierte er 2021-2023 Mastergesang, ab 2023 Konzertexamen Gesang an der HfMT Hamburg bei Prof. Carolyn Grace James, Moshe Landsberg und Burkhard Kehring. Er ist ein Stipendiat der LIEDBasel/LIEDAcademy 2023 und ein Young Artists des Leeds Lieder Festival 2023. Im Jahr 2018 war er nicht nur als Solist und Opernschauspieler am „Chinese Chamber Music Opera Program of CCOM“ beteiligt, sondern trat auch als Solist des Shanghai International Arts Festival im „Young Artist Program“ auf. Im Jahr 2019 gewann er den 1. Preis bei „Voice of the Yellow River“, einem Internationalen klassischen Gesangswettbewerb in China. Im Jahr 2020 war er in einer Produktion des Central Conservatory of Music China als Alidoro in Rossinis *La Cenerentola* zu hören. 2021 nahm er mit der Pianistin Chia-Yun Hsieh als Lied-Duo an der Deutschen Liedakademie in Trossingen teil. 2022 gewann er den 1. Preis beim Mozartpreis und zusammen mit der Pianistin Chia-Yun Hsieh den 2. Preis beim 5. Gustav-Mahler-Wettbewerb in Hamburg. Im Juli 2022 wurde er eingeladen einen Liederabend bei der Akademie am Meer auf Sylt zu gestalten. Zudem wurde er im September 2022 vom „Hidaogo Festival“ eingeladen, in München am Projekt „Street Art Song“ mitzuwirken. Im Oktober 2022 gewann er mit der Pianistin Chia-Yun Hsieh den 3. Jury-Preis beim „Großen Liedpreis von Hidalgo“ in München. 2023 übernahm er in Ratzeburg die Partie des Hamen in Händels Oratorium *Esther*.

**CHIA-YUN HSIEH** (\*1997) studiert seit 2020 Liedgestaltung Master und Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Burkhard Kehring. Vorher absolvierte sie ihren Bachelor im Fach Künstlerisches Klavier an der Musikhochschule Münster bei Prof. Manja Lippert. Seit 2018 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin Live Music Now“ in Münster und seit 2022 in Hamburg: Außerdem ist sie Stipendiatin der Lied Academy Basel 2023. Sie wurde im Young Artists Programme beim 2023 Leeds Lieder Festival ausgewählt. Außerdem war sie Gastpianistin bei der Uraufführung der Oper *Die Reise zum Mond* an der Staatsoper Hamburg. Im Jahr 2021 gewann sie der 3. Preis beim 4. Gustav-Mahler-Liedwettbewerb der Rochna-Stiftung Hamburg. Desweiteren gewann sie 2022 mit dem Bariton Wencong Xue den 2. Preis beim 5. Gustav-Mahler-Liedwettbewerb der Rochna-Stiftung Hamburg sowie den 3. Preis beim „Großen Liedpreis von Hidalgo“ in München.

#### REPERTOIRE

*Johannes Brahms: Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh (aus: Vier ernste Gesänge op 121); Gustav Mahler: Die zwei blauen Augen (aus: Lieder eines fahrenden Gesellen), Das irdische Leben, Verlorne Mühe!; Franz Schubert: Erstarrung (aus: Winterreise D 911); Widerschein D 949; Viktor Ullmann: Vorausbestimmung (aus: Liederbuch des Hafis); Hugo Wolf: Der Feuerreiter, Der Rattenfänger, Da nur Leid und Leidenschaft (aus: „Spanisches Liederbuch“)*

Von der New York Times gefeiert als »Liedbegleiter der Superlative« hat sich der brasilianische Pianist **MARCELO AMARAL** als gefragter Klavierpartner von Sängern und Instrumentalisten international etabliert. Seit dem Gewinn des Pianistenpreises beim Internationalen Robert-Schumann-Liedwettbewerb 2009 arbeitete er mit zahlreichen renommierten Künstlern zusammen wie zum Beispiel Janina Baechle, Olaf Bär, Juliane Banse, Daniel Behle, John Chest, Sarah Connolly, Melanie Diener, Veronika Eberle, Manuel Fischer-Dieskau, Soile Isokoski, Michaela Kaune, Konstantin Krimmel, Jochen Kupfer, Sophie Marilley, Nils Mönkemeyer, Niamh O'Sullivan, Christoph Pohl, Christoph Prégardien, Tobias Scharfenberger, Birgid Steinberger, Roman Trekel, Carolina Ullrich, Michael Volle, Matthias Winckler und dem Alfama Quartet. Mit großem Erfolg konzertiert Marcelo Amaral u. a. in der Wigmore Hall in London, im Musée d'Orsay in Paris, bei der Schubertiade in Schwarzenberg, der Schuberíada Vilabertan und im Boulez-Saal in Berlin. Marcelo Amaral war zu Gast bei zahlreichen Festivals wie dem Montpellier Festival, der Mozarteum Sommerakademie, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem International Art Song Festival, dem Ravinia Festival, dem Tuscan Sun Festival, dem Festival de Marvão und dem Oxford Lieder Festival. Rundfunk und Fernsehaufnahmen unter anderem für den Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk Kultur, WDR/ARTE, Radio France und BBC runden seine künstlerische Tätigkeit ab. Seit 2014 hat Marcelo Amaral eine Professur für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Nürnberg inne und ist seit 2010 Mitglied im Künstlerischen Beirat der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie. Nach seinem Studium am Cleveland Institute of Music und der Indiana University vervollständigte er seine Studien durch die Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern wie Elly Ameling, Dietrich Fischer-Dieskau, Rudolf Jansen, Malcolm Martineau, Olga Radosavljevich, András Schiff, Peter Schreier und Roger Vignoles. Zudem studierte er Liedgestaltung bei Helmut Deutsch an der Hochschule für Musik und Theater München.

**Di | 05. Dezember 20123 | 19.30 Uhr**

Weißer Saal, Neues Schloss Stuttgart  
Des Knaben Wunderhorn

**MARIE SEIDLER, Mezzosopran**

**CHRISTOPH POHL, Bariton**

**MARCELO AMARAL, Klavier**

*Lieder von Gustav Mahler, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.*

**Mi | 31. Januar 2024 | 19.30 Uhr**

Weißer Saal, Neues Schloss Stuttgart  
Happy Birthday, Fanz Schubert!

**Esther DIERKES, Sopran**

**HAGAR SHARVIT, Mezzosopran**

**KAI KLUGE, Tenor**

**DAVID STEFFENS, Bass**

**MARKUS HADULLA, Klavier**

*Lieder und Ensembles von Franz Schubert*

**Di | 20 Februar 2024 | 19.30 Uhr**

Vortragssaal, Staatsgalerie Stuttgart  
Galeriekonzert: Tell me the truth about love

**SARAH MARIA SUN, Sopran**

**KILIAN HEROLD, Klarinette**

**JAN PHILIP SCHULZE, Klavier**

*Werke von Franz Schubert, George Gershein, Györgi Ligeti, Leonard Bernstein u. a.*

**So | 21. April 2024 | 11.00 UHR**

Opernhaus, Staatstheater Stuttgart  
Liedmatinee

**CHRISTIAN GERHAHER, Bariton**

**GEROLD HUBER, Klavier**

**CHRISTIANE IVEN, Laudatio**

*Lieder von Hugo Wolf*

*Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille an Christian Gerhaher & Gerold Huber*

**KARTEN & INFO**

**www.ihwa.de | Tel. 0711.72 23 36 99**



**INTERNATIONALE HUGO-WOLF-AKADEMIE**

für Gesang, Dichtung, Liedkunst e.V. Stuttgart

Jägerstraße 40, D-70174 Stuttgart

Tel. +49(0)711.22 11 77; [info@ihwa.de](mailto:info@ihwa.de), [www.ihwa.de](http://www.ihwa.de)